

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Buchstraße 19 bis 14. Bismarckstr. 1. Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. - Fernsprechanschlüsse: 512, 1216, 1553, 423. Hauptkasseler: Ehrlichstraße 34 (Tel. Nr. 1333) und Buchstr. 1 in Giebigstraße (Tel. Nr. 1405). - Verantwortlich für die Redaktion: Walter Freitag in Halle S.

Nummer 262

Halle a. S., Freitag, den 14. Mai

1915

147500 Russen bisher in Galizien gefangen!

Der amtliche österreichische Bericht.

(W. T. A.) Wien, 13. Mai. Amtlich wird verlautbart: In den November- und Dezemberkämpfen von 1914 und im Januar erschienen Truppen der verbündeten deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen während der Schlacht russische Truppen in Polen und Galizien in einer Ausdehnung von nahezu 400 Kilometern zum Schlagen. Damals geriet der vom Feinde geplante Vormarsch auf Ostpreußen an der erprobten Tapferkeit der dort verbliebenen Truppen.

Wenige den Feind in gemeinsamen Kämpfen niederzuwerfen. Der Sieg von Gorlice und Tarnow hat nicht nur die Galizien vom Feinde befreit, sondern auch die ganze russische Nordfront und Karpatenfront zum Weichen gebracht.

und in den Wäldern der Karpaten vereint anzuheeren. So hat sich der Sieg der russischen 4. Kavallerie-Brigade, General der Infanterie Koniloff gefeiert im Süden unserer Armee bei Orzechowice unseren Truppen ergeben. Das Maß der Zerrüttung beim 9. Korps in den letzten drei Tagen durch den ungewöhnlichen Mannschaften von 51 russischen Divisionen gefangen nahm. Die fünf Monaten vom Feinde eingefangenen Soldaten aller Art, Munition und sonstiges Kriegsmaterial blieb beim raschen Vordringen der Verbände in den russischen Campenationen zurück und wird erst jetzt gesammelt werden können.

und Sowjettruppen gefangen mehrere Hohenstellungen der Russen, drangen bis südlich Turlo vor und machten 1000 Mann zu Gefangenen. Die Angriffe werden hier in der Richtung auf Zlota fortgesetzt. In Südböhmen angriffen Truppen feindliche Truppen über Nordbuda an. Schließlich ist erwähnt, daß die russischen Kommunikationen der letzten Tage nicht mehr sind, unsere und die deutschen Truppen abzuweichen beabsichtigen. Dies ist als abschließend festzuhalten. Die Angriffe werden hier in der Richtung auf Zlota fortgesetzt. In Südböhmen angriffen Truppen feindliche Truppen über Nordbuda an.

(W. T. A.) Großes Hauptquartier, 13. Mai. Weidlich ist es festzustellen: Seitlich übernahmen wir einen weiteren feindlichen Zugschnitt. Am 12. Mai wurden starke französische Angriffe auf unsere Truppen in der Gegend von Verdun. Die Angriffe wurden durch die Tapferkeit unserer Truppen abgewehrt. Die Angriffe wurden durch die Tapferkeit unserer Truppen abgewehrt.

genommene Grabenlinie wieder zu gewinnen, blieben zurück. Nach fortgerückter Artilleriebereiterung griff der Feind auch unsere Stellungen zwischen Maas und Mosel bei Metz an. Es gelang ihm, in einer Breite von 150 bis 200 Meter in unsere vorbereiteten Stellungen einzudringen. In erster Linie blieben unsere Stellungen jedoch wieder völlig von den Franzosen gesichert. Eine Anzahl Gefangener blieb in unseren Händen. Zwei französische Geschütze auf dem Westabhang des Forts wurden zerstört. Die Verluste sind unermessen; der Kampf bei Metz ist nicht noch.

Schätzlicher Kriegshauptplan: Die Verengung des Generalobersten v. Mackensen erreicht in der Verfolgung die Gegend von Tullins am Saar-Rhein (am anderen Ufer) - Solothurn (nördlich der Westfront). Unter der Einwirkung dieses Vordringens haben die Verbände aus ihren Stellungen nördlich der Westfront; dabei gefangen die Truppen des Generalobersten v. Mackensen, dem Feinde die Fronten, bis in die Gegend südlich und nördlich von Metz. In den Hauptkämpfen österreichisch-ungarische und deutsche Truppen unter General v. Falkenberg in die Gegend südlich von Metz; sie nahmen dabei 3500 Mann gefangen und erbeuteten sechs Maschinengewehre.

Jeht, wo die Armeen des Generalobersten v. Mackensen sich der Richtung nach Metz und dem an der Gegend von Tullins am Saar-Rhein (am anderen Ufer) der Westfront. Unter der Einwirkung dieses Vordringens haben die Verbände aus ihren Stellungen nördlich der Westfront; dabei gefangen die Truppen des Generalobersten v. Mackensen, dem Feinde die Fronten, bis in die Gegend südlich und nördlich von Metz. In den Hauptkämpfen österreichisch-ungarische und deutsche Truppen unter General v. Falkenberg in die Gegend südlich von Metz; sie nahmen dabei 3500 Mann gefangen und erbeuteten sechs Maschinengewehre.

Demission des italienischen Ministerrats.

(W. T. A.) Rom, 13. Mai. Der Korrespondent der „Agenzia Stefani“ gibt bekannt: Der Ministerrat hat in Anbetracht, daß er in bezug auf die Nichtlinien der Regierung in der internationalen Politik der Eintracht und der Zustimmung der konstitutionellen Parteien entbehre, die angesichts des Ernstes der Lage erforderlich wären, beschlossen, dem König seine Demission zu überreichen. Der König hat sich seinen Beschlüssen vorbehalten.

Ein englisches Linienschiff torpediert!

(W. T. A.) London, 13. Mai. Im Unterhause machte Churchill die Mitteilung, daß das Linienschiff „Coliath“ in den Dardanellen torpediert wurde und man den Verlust von 500 Menschenleben beklagt. (Der „Coliath“ war 1898 erbaut, hatte einen Verdrang von 13160 Tonnen und eine Besatzung von 750 Mann.)

Zur italienischen Frage. Ergebnis des Ministerrats. Chialjo, 13. Mai. Die „Stampa“ berichtet in ihrem Leitartikel die Ergebnisse des gestrigen Ministerrats. Die entscheidende Frage ist dadurch nicht gelöst worden. Es sei nur zu erwähnen, daß die Regierung vor der sehr bald stattfinden soll, behandelt werden. Es sei auch nicht ausgeschlossen, daß neue Ereignisse vor dem 30. Mai die Regierung zur Änderung ihrer Haltung gegenüber der Stimme veranlassen. Die Möglichkeit besteht daher weiter. Mehr 300 Deutsche und 100 Serbener haben die Erklärung der Regierung in seiner Sitzung angenommen. Chialjo berichtet, daß die Regierung vor der sehr bald stattfinden soll, behandelt werden. Es sei auch nicht ausgeschlossen, daß neue Ereignisse vor dem 30. Mai die Regierung zur Änderung ihrer Haltung gegenüber der Stimme veranlassen. Die Möglichkeit besteht daher weiter. Mehr 300 Deutsche und 100 Serbener haben die Erklärung der Regierung in seiner Sitzung angenommen.

Strasburger Verhandlungen in Rom. (W. T. A.) Rom, 13. Mai. Gestern Abend fand nicht unerhebliche Demonstrationen gegen Giesliti auf der Piazza Colonna vor der österreichisch-ungarischen Botschaft statt. Die Demonstrationen wurden sehr ruhig durch das Publikum vertrieben und halfen keinen Erfolg. „Nieder mit Giesliti, nieder mit den Landesverrätern, nieder mit Österreich!“ und vereinzelte Rufe „Nieder mit dem König“ wurden laut. Als Karolinitze die Piazza Colonna und ihre nähere Umgebung herrichten, gegen die Demonstrationen am Colosseum Germanien vorüber, wo heftige Rufe gegen Deutschland ausgehoben wurden, nach der Wohnung Giesliti. Hier wurden die durch die Demonstrationen und Militär gesteuert, ohne daß es zu ernstlichen Zwischenfällen gekommen wäre. Der Abgeordnete Moricini hielt eine freisprechende Rede.

Ein neuer Luftangriff an England? (W. T. A.) London, 13. Mai. (Nester) Ein deutsches Luftschiff soll gestern Abend an der Themseflut gelandet worden sein. (W. T. A.) Berlin, 13. Mai. „Central News“ melden aus London: Ein Ostpreussischer Torpedoboot in die Nacht von Kehl an das gelandete, weil zerstört gemeldet wurde.

Die englische Pöbeltrache. London, 13. Mai. (Nester) Die deutschfeindlichen Kundgebungen wurden gestern Abend im Osten Londons wiederholt. Eine Menge von Demonstranten, Männer und Frauen aus durch die Harley Road und John Street mit den Deutschen. Ein Pöbeltrache wurde geäußert. Auch in Southend kam es zu deutschfeindlichen Kundgebungen. Tausende von Menschen schrien deutsche Väter. Truppen wurden herangezogen, um das Geknatter der Deutschen zu schämen. (W. T. A.) Rotterdam, 13. Mai. Nach dem Rotterdamischen Courant war die Demonstration, die am 12. Mai früh im Osten Londons sich an den Ausführenden gegen die Deutschen betriebe, so groß, daß die Polizei sich darauf beschränken mußte, die Personen zu schützen und die Straßen zu räumen.

Ein italienisches Grünbuch über die Lage. Rom, 13. Mai. Die italienische Regierung wird nach der Zustimmung des Parlaments ein Grünbuch über die diplomatischen Verhandlungen, die italienische Streit und die Haltung Italiens dabei aussenden. Sie will damit den Parlamentarismus ein eigenes Urteil über die wichtigste internationalen Angelegenheiten ermöglichen. (W. T. A.) Der Hafen von Genoa wieder frei. Berlin, 14. Mai. Das Genoa wieder die „Tribuna“, daß die am 8. Mai verhängte Schließung der italienischen Handelshäfen für den australischen Schiffsverkehr seit 1. Mai, 1915, durch die Sanierung in Anbetracht kommt, wieder aufgehoben ist. (W. T. A.)

Griechenland bleibt neutral. (W. T. A.) Athen, 13. Mai. Obgleich das Ergebnis der Ministerkonferenzen der letzten Tage nicht offiziell bekanntgegeben wurde, verlautet doch mit Bestimmtheit, daß die Regierung ihre neutrale Haltung weiter durchzuführen wird. Die schweren Kämpfe im Westen. Berlin, 14. Mai. Der Times-Korrespondent an der französischen Nordfront nennt die Kämpfe an der Westfront die wichtigste Schlacht des Krieges und der Westfront. (W. T. A.) Paris, 13. Mai. Der „Times“ wird gemeldet: Die

die amerikanische Note an Deutschland. (W. T. A.) Rotterdam, 13. Mai. Nester meldet aus Washington: Gestern habe die amerikanische Regierung eine Note an Zaren der „Luzitania“ nach Deutschland geschickt. Sie sei energiegeland und auf Deutschland wegen des Unannehmsamer amerikanischer

Verkäufungen der verbündeten Dardanellen-Streitkräfte. Athen, 13. Mai. Ein französisches Geschwader aus White Sea auf Verhaftung der Verbündeten bei Zembes ein. (W. T. A.) (W. T. A.) Athen, 13. Mai. Der Befehl im Oberkommando der französischen Streitkräfte vor den Dardanellen wird hier als Befehlung der letzten Tagen immer häufiger hervorgerufen. Die Befehlung wird hier als Befehlung der letzten Tagen immer häufiger hervorgerufen. Die Befehlung wird hier als Befehlung der letzten Tagen immer häufiger hervorgerufen.

Botha in Windhuk. (W. T. A.) London, 13. Mai. Nester-Bureau berichtet nachfolgende amtliche Meldung aus Windhuk: General Botha ist gestern Mittag in Windhuk angekommen, ohne Widerstand zu finden. Er hat die englische Flotte auf dem Westküste abholt. Über 3000 Europäer und 12000 Eingeborene wurden in der Stadt gefangen.

